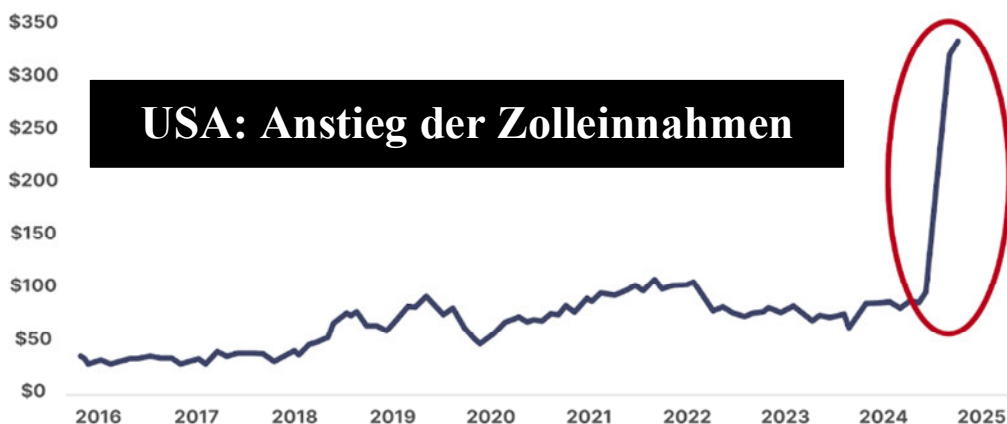


Zollchaos (Update)

1. Einleitung - Steigende Zolleinnahmen

Die jährlichen Zolleinnahmen der US-Regierung sind von unter 100 Milliarden Dollar zu Jahresbeginn auf 335 Milliarden Dollar gestiegen.



Diese zusätzlichen Einnahmen stärken zwar die Staatsfinanzen, stellen aber auch eine der größten Steuererhöhungen für die US-Wirtschaft dar.

Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die höheren Importzölle auf die Verbraucherpreise und Unternehmensgewinne haben werden.

2. Problemstellung - Gericht stoppt Trumps Vorgehen wegen Zöllen (Tariffs)

Zölle vor Gericht – die wichtigsten Fakten	
Punkt	Erläuterung
Was wurde entschieden	Große Teile von D. Trumps Zöllen sind rechtswidrig
Begründung	Notstandsgesetz IEEPA deckt keine Zölle ab, Zollrecht liegt beim Kongress
Betroffene Zölle	„Reziproke“ Zölle (ab April 2025) + Strafzölle gegen China, Kanada, Mexiko
Nicht betroffen	Stahl- und Aluminiumzölle auf Basis anderer Gesetze bleiben bestehen



Fazit: Rolle rückwärts oder bleibt doch alles wie gehabt?

3. Analyse

3.1. Reaktion von D. Trump – Trump spricht düstere Warnungen aus

Kurz nach der Entscheidung schrieb er auf seiner Plattform Truth Social:

Alle Zölle sind noch immer gültig.

Heute hat ein höchst parteiisches Berufungsgericht fälschlicherweise entschieden, dass unsere Zölle abgeschafft werden sollten.

Man weiß jedoch, dass die USA am Ende gewinnen werden.

Sollten diese Zölle jemals abgeschafft werden, wäre das eine Katastrophe für das Land.

Es würde uns finanziell schwächen, und wir müssen stark sein.

Es würde uns finanziell schwächen, und wir müssen stark sein.

Die USA werden keine enormen Handelsdefizite und unfairen Zölle und nichttarifären Handelshemmnisse anderer Länder – ob Freund oder Feind – länger tolerieren, die unsere Industrie, unsere Landwirte und alle anderen schwächen.

Wenn diese Entscheidung Bestand hätte, würde sie die USA buchstäblich zerstören.

Zu Beginn dieses Labor-Day-Wochenendes sollten wir alle daran denken, dass Zölle die beste Möglichkeit sind, unseren Arbeitern zu helfen und Unternehmen zu unterstützen, die hochwertige Produkte „Made in Amerika“ herstellen.

Viele Jahre lang haben unsere gleichgültigen und unklugen Politiker zugelassen, dass Zölle gegen uns eingesetzt werden.

Jetzt werden wir sie mit Hilfe des Vereinigten Obersten Gerichtshofs zum Wohle unserer Nation einsetzen und Amerika wieder reich, stark und mächtig machen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.

3,2. Entscheidung der Richter – Juristische Logik

Den Richtern sind weniger die Zölle an sich ein Dorn im Auge, sondern eher die juristische Argumentation,

Es ist wichtig, klarzustellen, was gerade passiert ist.

Das Gericht hat nicht gesagt, dass Zölle illegal sind. Es hat festgestellt, dass das Verfahren, das Trump zur Verhängung von Zöllen angewandt hat – die Ausrufung eines wirtschaftlichen Notstands und die anschließende Festlegung von Zollsätzen, ohne den Kongress auch nur zu konsultieren, geschweige denn Gesetze zu verabschieden – illegal ist.

Wenn Trump ein Zollgesetz verabschieden will, dann auf die gleiche Weise wie sein One Big Beautiful Bill.

Zwar gibt der International Economic Emergency Powers Act dem Präsidenten erheblichen Spielraum, in einer wirtschaftlichen Notlage Zölle festzusetzen.

Doch Trump selbst beteuert immer wieder, die Wirtschaft sei in bester Verfassung und boome ohne Inflation, und alle gegenteiligen Behauptungen sind Fake News.

Wie kann es also sein, dass die Lage einerseits großartig ist, andererseits aber eine Notlage vorliegt, die drastische Maßnahmen erfordert?

Einfach zu sagen: „Ich bin der Zollbeamte, und hier sind meine Zölle“, ist nicht in Ordnung.

Wirtschaftliche Maßnahmen dieser Größenordnung erfordern eine klare Genehmigung des Kongresses, der das Gericht zustimmte.

Fazit: Ohne ausdrückliche gesetzliche Grundlage kann die Exekutivgewalt nicht so weit reichen.

3.3. Das amerikanische Parlament hat es (eigentlich) in der Hand

Ein guter Tag, um sich daran zu erinnern, dass ein US-Präsident keinerlei Macht über Zölle hat.

Es ist nicht vergleichbar mit Kriegsvollmachten oder Begnadigungen.

Die Befugnis liegt ausschließlich beim Kongress, um Notfälle zu bewältigen.

Der republikanische Kongress könnte diese Anordnungen über Zölle ändern und dem ein Ende setzen.

4. Wie geht es weiter

4.1. Wurden die Zölle damit gestoppt?

Vorerst nicht. Die Entscheidung tritt nicht vor dem 14. Oktober 2025 in Kraft - dadurch bekommt die US-Regierung Zeit, sie vor dem Obersten Gerichtshof anzufechten.

Genau das will Trump nun tun.

Mündliche Verhandlungen sind bis zum Spätherbst möglich, eine Entscheidung ist bis zum Jahresende möglich.

Dies ist kein Routineverfahren.

Es ist ein verfassungsrechtlicher Test mit hohem Risiko: Wird das Gericht die Zuständigkeit für Zölle beim Kongress bekräftigen oder der Exekutive (D. Trump) erlauben, im Rahmen von Notstandsbefugnissen einseitig Handelspolitik zu betreiben?

Ich habe keine Ahnung, was als Nächstes passiert.

Der Oberste Gerichtshof könnte durchaus entscheiden, dass D. Trump tun und lassen kann, was er will.

Aber vielleicht entscheiden sie sich sogar dagegen.

4.2.. Plan B der Trump-Administration – was noch möglich wäre

Selbst wenn D. Trump vor dem Supreme Court verliert, könnte er weiterhin auf andere Handelsgesetze zurückgreifen.

So erlaubt ein Gesetz von 1962 Zölle mit der Begründung der nationalen Sicherheit, ein weiteres von 1974 Maßnahmen gegen unfaire Handelspraktiken.

Zudem gibt es eine Regel, mit der bis zu 15 Prozent Einfuhrabgaben für 150 Tage weltweit verhängt werden können.

Experten gehen deshalb davon aus, dass die Regierung bereits an solchen „Plan B“-Strategien arbeitet.

Doch diese Wege wären langsamer, enger gefasst und politisch anfechtbarer.

4.3. Rückzahlung von US-Zöllen - Wirtschaftliche Risiken

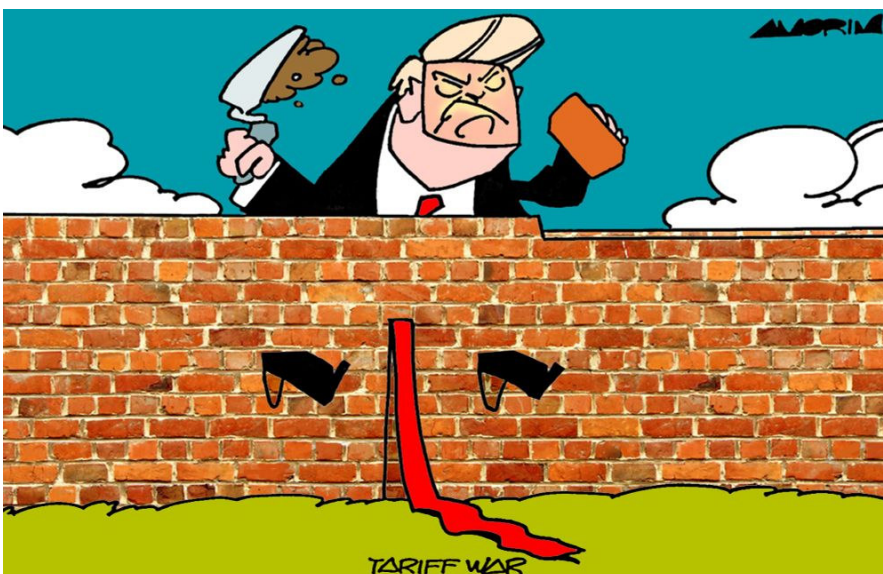
Es wird verwiesen auf die Möglichkeit milliardenschwerer Rückzahlungen bereits vereinnahmter Zölle – ein logistischer Kraftakt mit absehbarer Klagewelle, wenn D. Trump vor Gericht verliert.

Auch fiskalisch (US-Dezifit) steht viel auf dem Spiel: Ein Teil der jüngsten US-Zolleinnahmen basiert auf den nun angefochtenen Maßnahmen.

Für Unternehmen bleibt bis zur höchstrichterlichen Klärung nur, Risiken erkennen, Verträge überprüfen und sich mit Absicherungen sowie Ersatzlieferanten vorbereiten – und Szenarien für mögliche Supreme-Court-Urteile parat halten.

5. Meine persönliche Meinung – Trumps Zölle illegal?

Allzu weit vorausgedacht hat D. Trump ganz sicher nicht



Entscheidend ist, dass Trump sich hier einer völlig selbstverschuldeten Katastrophe gegenüber sieht.

Er hätte die Republikaner im Kongress wahrscheinlich dazu bringen können, für eine wahnsinnige Handelspolitik zu stimmen.

Doch er war ungeduldig und wollte sofort als Diktator regieren.

Sind Trumps illegale Zölle tatsächlich illegal?

Ich bin kein Jurist, aber ich habe zuletzt gehört, dass man nicht illegal handeln darf, wenn die Einhaltung eines Gesetzes peinlich wäre.

Es geht nicht nur um Zollsätze, sondern um die Reichweite präsidentlicher Wirtschaftsmacht – und damit um ein Grundsatzkapitel amerikanischer Verfassungspolitik.

Fazit: Das Urteil des Supreme Court könnte den Rest der Welt beruhigen, dass in diesem Land noch ein Rest von Rechtsstaatlichkeit existiert.